

Der Fahrplan in die Zukunft

Mobilität und Flexibilität prägen immer stärker das Gesicht unserer modernen Gesellschaft. Die Zeitplanung der Bevölkerung wird zunehmend straffer. Auch moderne Verkehrsunternehmen können sich diesem Trend nicht entziehen. Denn der



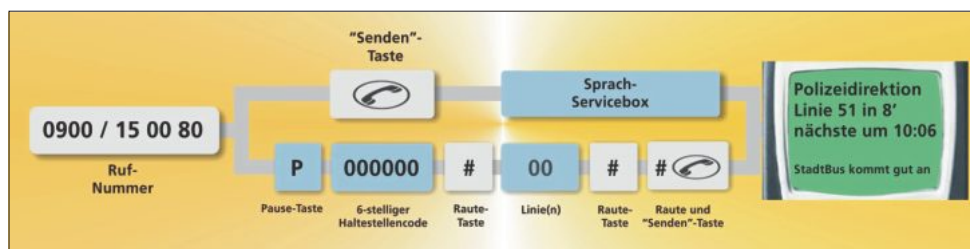
Per SMS bekommt jeder Fahrgast in Leicester, Großbritannien binnen 30 Sekunden die Abfahrtszeiten der Busse aufs Handy

simple Fahrplanaushang an der Haltestelle kann den Anforderungen der Fahrgäste an zeitnahe und übersichtliche Information heutzutage nicht mehr entsprechen. Das bedeutet also, Fahrgastinformationen müssen zur Verfügung stehen, wann und wo immer sie gerade benötigt werden.

Auch der SMS-Service „star text“ ist für den Benutzer ganz einfach zu bedienen. An jeder Haltestelle wurde eine Tafel mit einem sechststelligen Code angebracht. Diesen muss der Fahrgast lediglich als SMS an eine Service-Nummer senden. Daraufhin bekommt er binnen 30 Sekunden eine Antwort-SMS mit den Abfahrtszeiten der nächsten Busse.

Egal, welches Medium der zeitgemäßen Fahrgastinformation der Benutzer wählt: Er erhält die gewünschten Informationen von einer in das Rechnergesteuerte Betriebsleitsystem MOBILE-RBL integrierten JAVA-Funktion (Servlet). Diese Software nimmt über eine http-Schnittstelle die Anfragen entgegen. Sie greift auf die RBL-Datenbank zu, die über die ständig aktualisierten Standorte der Fahrzeuge verfügt. Aufgrund dieser Ortungs-

informationen und eines Prognose-Algorithmus errechnet das Fahrgastinformationssystem MOBILE-STOPInfo präzise die Abfahrtszeit der Fahrzeuge und gibt sie über eine standardisierte XML-Schnittstelle an externe Serviceprovider weiter, die den Versand der Antwort-SMS veranlassen bzw. die



Fahrgastinformation per SMS - auch in Salzburg ein Erfolgsmodell

Seit dem 8. November 2002 ist das für die Fahrgäste in Leicester erfreuliche Realität. Einzige Voraussetzung: Sie verfügen über einen Internetzugang oder ein Handy. Denn dann können sie sich ganz bequem im Internet über die tatsächlichen Abfahrtszeiten der nächsten Busse informieren oder sich die gewünschten Informationen sogar per SMS (Short Message Service) auf das Handy senden lassen.

Auf der Internetseite www.star-trak.co.uk kann der Fahrgast einfach die gewünschte Bus-Linie und Haltestelle auswählen und bekommt umgehend die tatsächlichen Abfahrtszeiten der Busse angezeigt, die innerhalb der nächsten 60 Minuten verkehren.

Informationen über das Internet anzeigen.

Bereits seit September diesen Jahres können sich auch die Fahrgäste der Salzburg AG, StadtBus bequem per Handy immer und überall über die genauen Abfahrtszeiten des gewünschten Busses informieren. Über ein Gateway eingehende, telefonische Anfragen beantwortet auch in Salzburg das dynamische Fahrgastinformationssystem MOBILE-STOPInfo mit Hilfe des Rechnergesteuerten Betriebsleitsystems MOBILE-RBL. Es gibt die ermittelten Abfahrtszeiten über einen Webserver an ein eingebundenes Auskunftssystem weiter, welches den Versand einer SMS veranlasst.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 4

Editorial



Dipl.-Inform. Michael Kadisch,
Stellvertretender Bereichsleiter
Telematic Software and Services

Liebe LeserInnen,

Im Fokus dieser Ausgabe steht die dynamische Fahrgastinformation. Denn hier gilt es einmal wieder, über eine innovative Neuerung aus dem Hause INIT zu berichten. Seit dem Herbst diesen Jahres sind die Fahrgäste in Salzburg/A und Leicester/GB nicht nur an den Haltestellen bestens über die Abfahrtszeiten der Busse informiert. Bequem erhalten sie nun die Fahrgastinformationen per SMS (Short Message Service) auf ihr Handy. In Leicester besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Abfahrtszeiten in Echtzeiten über das Internet abzurufen. Dies bedeutet ein echtes Plus an Service für den Kunden und damit eine deutliche Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV.

Zum Thema Fahrgastinformation sollten Sie unbedingt auch den Beitrag "MOBILE-STOPInfo unter der Lupe" lesen, der Ihnen unser dynamisches Fahrgastinformationssystem ausführlich vorstellt.

Natürlich berichten wir wieder über Wissenswertes von aktuellen Projekten und diesmal auch in eigener Sache. Denn wir möchten Sie auf den Relaunch unserer Website hinweisen. Wir denken es ist uns gelungen, eine zeitgemäße Seite mit klarem Design und einem Mehr an Informationen zu schaffen. Am besten Sie überzeugen sich selbst unter www.init-ka.de.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Michael Kadisch

INIT-Website in neuem Glanz



Ein gelungener Relaunch der INIT-Website: kares Design, mehr Informationen und eine übersichtliche Navigation

übersicht auch Fachartikel, Ergebnisse von Arbeitskreisen und weitere interessante Informationen. Für die Presse liegen im Bildarchiv eine Reihe Fotografien in Druckqualität zum Downloaden vor. Natürlich finden Sie auch alle bisherigen Ausgaben der Hauszeitung "INITiativ" als PDF.

Viele gute Gründe also, sich einmal selbst auf der neuen INIT-Site umzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PS: Natürlich interessiert uns, wie Sie unsere Website beurteilen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung, Kritik und Anregungen an:

webmaster@init-ka.de.

Bereits seit Herbst 1996 sind Sie gewohnt, unter www.init-ka.de Informationen von und über INIT zu finden. Denn eine enge Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern und deren bestmögliche Information ist bei INIT Geschäftsprinzip.

Selbstverständlich ist daher auch die Präsenz im Internet. Um also auch hier Information auf dem neusten Stand der Technik zu bieten überarbeitete INIT in diesem Herbst ihre Homepage komplett.

Der Bereich "Projekte" verschafft Ihnen einen Eindruck über unsere Referenzen. Denn mit über 200 nationalen und internationalen Kunden gehört INIT zu den wenigen global operierenden Unternehmen der Verkehrstelematik. Und überzeugt durch mehr als 250 erfolgreich realisierte Projekte.



Die Rubrik "Produkte" wurde neu und übersichtlich strukturiert. Hier erhalten Sie detaillierte Informationen über INITs Telematik- und elektronische Zahlungssysteme.

Weitere Informationen erhalten Sie auch von:

Andrea Mohr,
Tel: 0721-6100-113
amohr@init-ka.de

Im Untermenü "Systeme" stellen wir ausführlich dar, wie INIT-Produkte zu intelligenten Gesamtkonzepten zusammengeführt werden können. So werden Verkehrsbetriebe wir-



Dabei orientierte man sich konsequent an den Bedürfnissen der Nutzer und ermöglicht es ihnen, einfach zu den gesuchten Informationen zu gelangen. Zwei Anforderungen galt es dabei umzusetzen:

- Ein Mehr an Information zu bieten
- Die Nutzung durch eine intuitive Navigation zu erleichtern

In den Rubriken "Unternehmen" und "Investor Relations" erfahren Sie wie gewohnt alles Wissenswerte über die Firma INIT.



kungsvoll dabei unterstützt, ihre Aufgaben zu lösen.

"News & Info" rundet die Site ab. Hier finden Sie neben Pressemitteilungen und einer Termin-

Impressum

Herausgeber:

INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH

Redaktion:

Andrea Mohr (Ltg.), Alexander Baudendistel, Rainer Ganning, Michael Kadisch, Gisela Krieger, Uwe Löhnert, Dieter Schätzle

Layout und Satz: Alexander Baudendistel

Druck: Engelhardt & Bauer

Redaktionsadresse:
INIT GmbH, Käppelestr. 6
D-76131 Karlsruhe
Tel. 07 21.6100.113
Fax 07 21.6100.399
www.init-ka.de
amohr@init-ka.de



Erneuerung des RBL in Osnabrück

INIT wurde von der Stadtwerke Osnabrück AG mit der Erneuerung des Rechnergesteuerten Betriebsleitsystem MOBILE-RBL beauftragt. Dies ist bereits die zweite Systemmodernisierung, die INIT in Osnabrück durchführt. Die Einführung des Betriebsleitsystems fand bereits im Jahr 1989 statt, funktionierte zur vollen Zufriedenheit, hatte allerdings, wie zu diesem Zeitpunkt üblich, noch keine windowsfähige sondern eine textorientierte Oberfläche.

Die erste Modernisierung im Jahre 1996 basierte auf einer X-Windows Oberfläche, die in Funktionalität und Zuverlässigkeit mit der Vorgängerversion zu vergleichen war, aber in der Handhabung für die Disponenten erhebliche Vorteile brachte.

Mit dem jetzigen Auftrag werden nicht nur die Bedienoberflächen sondern auch die RBL-Kernprozesse mit modernster JAVA-Technologie realisiert. Dies bringt viele Vorteile, z. B. bei der Einbindung von Objekten, wie Haltestellen- und Fahrzeugsymbolen. In diesem Zusammenhang wird auch das Fahrgastinformationssystem mit 50 Anzeigen modernisiert, denn die Java-Technologie eröffnet der Stadtwerke Osnabrück AG auch hier Vorteile. So z. B. die Option, ihre Fahrgastinformation künftig auch über die Neuen Medien Internet, WAP und SMS bereitzustellen.

Auch die Datenversorgung wird im Zuge der Systemmodernisierung auf ein modernes Datenmanagement umgestellt. Es hat seine Stärken in der modernen Java-Technologie sowie seiner anwenderfreundlichen Bedienoberfläche und basiert auf einer objektorientierten Datenbank, die auch als Grundlage



Die Leitzentrale der Stadtwerke Osnabrück AG

für das neue Fahr- und Dienstplanprogramm dient.

Die 155 eigenen und angemieteten Fahrzeuge sind mit den bewährten Fahrscheindruckern mit Bordrechnerfunktion EFADIntegral und dem NF- und Funkinterface MOBILE-MRI schon im Jahr 2001 modernisiert worden.

Die Stadtwerke Osnabrück AG betreibt den öffentlichen Personennahverkehr im westlichen Niedersachsen zwischen Bielefeld und Münster im städtischen Bereich. Im angrenzenden Nordrhein-Westfalen fahren die Stadtwerke Osnabrück mit dem benachbarten Regionalverkehr Münsterland im Leistungsaustausch. Diese ca. 30 Fahrzeuge fahren in Osnabrück im RBL-Betrieb und werden auch bei der Fahrgastinformation berücksichtigt.

Weiterhin sind in dieses Gesamtsystem 50 Fahrzeuge der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS) integriert, die schon 1998 mit dem Fahr-

scheindruckern mit Bordrechnerfunktion EFADIntegral und dem NF- und Funkinterface MOBILE-MRI ausgerüstet wurden.

Ihr Ansprechpartner:

Dirk Hotfilter
Tel: 0721-6100-116
dhotfilter@init-ka.de

init ist Erstausrüster

Von Bombardier, weltweit führender Hersteller von Schienenfahrzeugen, erhielt INIT den Auftrag 60 neue Niederflur-Straßenbahnen mit Hard- und Software auszurüsten.

„Unsere bereits bestehende Zusammenarbeit mit Bombardier tritt damit in eine neue Phase. Erstmals sind wir bei diesem Projekt bereits von Anfang an als Systemlieferant von Bombardier bei der Ausstattung der Fahrzeuge dabei. Wir hoffen, dass dies in Zukunft vermehrt der Fall sein wird,“ so der Vorstandsvorsitzende von INIT, Dr. Gottfried Greschner, bei der Vertragsunterzeichnung.

INIT wird die 60, für die Stadtwerke Frankfurt bestimmten Zwei-Richtungsfahrzeuge mit dem Bord-



60 Niederflur-Straßenbahnen rüstet Bombardier mit INIT-Produkten aus

rechner COPILOTsoftkey, Funktechnik und dem Funk-LAN-System WLAN ausstatten.

Der COPILOTsoftkey steuert die peripheren Geräte im Fahrzeug und die Kommunikation mit der Leitzentrale des Verkehrsbetriebs. In die-

sem Projekt integriert INIT ihre Technologie zudem in das Betriebsleitsystem eines anderen Anbieters. Per WLAN können nicht nur Daten ins Fahrzeug, sondern auch alle Betriebsdaten bei der Einfahrt der Bahn in den Betriebshof automatisch in die Zentrale übertragen und ausgewertet werden. Dieses leistungsfähige System zur bidirektionalen Datenübertragung

leistet einen wichtigen Beitrag zur Zeit- und Kostenersparnis für den Verkehrsbetrieb.

Ihr Ansprechpartner:
Armin Fettingner
Tel: 0721-6100-117
afettingner@init-ka.de

INIT-Vorstandsvorsitzender ausgezeichnet

Bei dem von der Beratungs- und Prüfungsgesellschaft Ernst & Young initiierten Unternehmerwettbewerb "Entrepreneur des Jahres 2002" wurde Dr. Gottfried Greschner zum Sieger in der Kategorie "Informationstechnologie" gekürt (vergl. Kurznotiz in INITiativ 03/02). Mit dem am 24. Oktober verliehenen Preis werden "außergewöhnliche Unternehmerpersönlichkeiten" und "unternehmerische Spitzenleistungen" gewürdigt.

Rund 300 Manager nahmen am diesjährigen Wettbewerb "Entrepreneur des Jahres" teil, 83 schafften es in die Endrunde. Eine unabhängige Experten-Jury beurteilte die Finalisten schließlich nach den Kriterien Mitarbeiterorientierung, Innovation, Engagement des Entrepreneurs sowie Zukunftsperspektiven. Daraus wurden in den Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistung, Informationstechnologie und Start-up jeweils die Sieger bestimmt.

Dr. Gottfried Greschner, der INIT 1983 als wissenschaftlicher Assistent in einem bescheidenen Büro im Umfeld der Universität Karlsruhe gegründet hatte, setzte sich dabei in

der Kategorie "Informationstechnologie" gegen namhafte Konkurrenz durch. Ausgezeichnet wurde insbesondere seine Leistung, aus einem regionalen Forschungsprojekt ein internationales, in seinem Geschäftsfeld führendes Unternehmen geformt zu haben.

arbeiter arbeiten ständig an neuen Produkten und Technologien - mit großem Erfolg. INIT setzt heute weltweit als Technologieführer Standards in der Verkehrstelematik. Eines der Schlüsselprodukte von INIT ist das System MOBILE - eine Komplettlösung aus Hard- und Software für alle wichtigen Aufgabenstellungen im ÖPNV. Für dessen Entwicklung erhielt INIT unter anderem den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg.

Die ausgewiesene Innovationskraft und insbesondere auch die Zukunftsfähigkeit der INIT-Systeme überzeugten die Jury des vielbeachteten Unternehmenswettbewerbs, der neben Ernst & Young auch von der Deutschen Börse, der FAZ, dem manager magazin, der Deutschen

Bank und SAP unterstützt wird.



Von links nach rechts: Gunnar Grosse, KOMSA Kommunikation Sachsen AG; Professor Hermann Bühlbecker, Aachener Printen- und Schokoladenfabrik Henry Lambertz GmbH & Co. KG; Alfred Müller, Dr. Gottfried Greschner, init AG; Jens Bormann, buw Unternehmensgruppe; Georg Nagl und Michael Schomaker, pharmexx sales & marketing intelligence GmbH

Innovation ist ein Schlüsselwort für den Erfolg von INIT, und das nicht nur, weil INIT als Kurzform für "Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen" steht. Etwa 10 Prozent des Umsatzes investiert INIT jährlich in Forschung und Entwicklung von neuen Geräten und Systemen. Zwei Drittel der Mit-



Der Fahrplan in die Zukunft Fortsetzung von Seite 1

Für den Fahrgast ist alles ganz einfach. Er schickt lediglich telefonisch seine Verbindungsanfrage an eine Servicenummer. Jede Haltestelle hat dafür ihren eigenen Code. Und nur wenige Augenblicke später erhält er eine Antwort per SMS und weiß dann genau, wann der nächste und übernächste Bus fährt.

Mit dieser intelligenten Lösung aus dem Hause INIT stehen den Fahrgästen in Salzburg und Leicester Fahrgastinformationen nun jederzeit zur Verfügung - egal, wann und wo sie gerade benötigt werden. Das verhindert unnötige Wartezeiten,

schaft zufriedene Fahrgäste und trägt erheblich zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personenverkehrs bei.

Ihr Ansprechpartner:
Armin Fettingner
Tel: 0721-6100-117
afettingner@init-ka.de

Schnell, aktuell und bequem:
die Fahrplanauskunft per SMS



MOBILE-STOPinfo unter der Lupe

Die dynamische Fahrgastinformation MOBILE-STOPinfo ist Teil des modular aufgebauten Telematiksystems MOBILE. MOBILE-STOPinfo lässt sich genau auf die Situation und die Bedürfnisse des jeweiligen Verkehrsbetriebes maßschneidern. Grundvoraussetzung für ein dynamisches Fahrgastinformationssystem (FGI-System) ist, dass die aktuellen Standorte der Fahrzeuge bekannt sind.

zentralen Verkehrsrechner oder transparente Datenverbindungen durch ein modernes Funk-LAN (WLAN) lassen sich als Möglichkeiten der Standortbestimmung einsetzen.

Betrieb

Die Fahrgastinformation MOBILE-STOPinfo ist auf einen vollautomatischen Betrieb ausgelegt.

Medien

Das klassische Medium der Fahrgastinformation sind die Anzeigetafeln an den Haltestellen. Sie zeigen den Fahrgästen ständig aktualisierte Daten. Dabei spielt die Anzeigentechnologie selbst keine Rolle. Hier kann auf die Anforderungen vor Ort eingegangen werden. Es können auch unterschiedliche Techniken parallel zum Einsatz kommen:

- LED-Anzeigen
- LCD-Anzeigen
- Bi-stabile Dot-Matrix Anzeigen
- LCD-Monitore
- CRT-Monitore
- Plasma-Monitore
- TFT-Monitore

MOBILE-STOPinfo unterstützt verschiedene Kommunikationstechniken zwischen dem zentralen Rechner und den FGI-Anzeigen:

- Kabelverbindung/Modem
- Betriebsfunk/VDV-Datenfunk
- Paging-System
- Analoges Bündelfunk (MPT)
- Digitaler Bündelfunk (TETRA, TETRAPOL)
- Funk-LAN
- GSM/GPRS
- DAB (Digital Audio Broadcasting), DMB (Digital Multimedia Broadcast)

MOBILE-STOPinfo ist eine Java-basierte Software mit klaren Strukturen. Dies hat Vorteile bei der Wartung und erhöht die Flexibilität hinsichtlich Softwareerweiterungen. Darüber hinaus ist das Programm offen für die Einbindung weiterer Zukunftstechnologien und die Nutzung Neuer Medien für die Fahrgastinformation über Internet und mobile Kommunikationsdienste (WAP und SMS).

Ihr Ansprechpartner:
Andrea Seib
Tel.: 0721-6100-216
aseib@init-ka.de



Anzeigetafel mit Fahrgastinformationen in Echtzeit in der Tullastraße, Karlsruhe

Ortung

Die Integration des Fahrgastinformationssystems MOBILE-STOPinfo in das Rechnergesteuerte Betriebsleitsystem MOBILE-RBL bietet höchsten Komfort: Hier stehen die Ortungsinformationen automatisch im 10- bis 30-Sekunden-Zyklus zur Verfügung. Aufgrund dieser Daten wird permanent die aktuelle Fahrplanlage berechnet. So lassen sich auch dispositive Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Fahrgastinformation haben, berücksichtigen. Die Fahrgäste können schnell, z. B. über den Ausfall einer Fahrt, Zusatz- und Verstärkerfahrten, geplante oder auch spontane Umleitungen, Veränderungen des Fahrtziels (Kurzweide, Langweide) u. ä. unterrichtet werden.

Im autonomen System erfolgt die Übertragung der Ortungsinformation an das zentrale FGI-System, z. B. durch Datenfunktelegramme, die die Fahrzeuge an vorher definierten Meldepunkten absetzen. Hierbei kann eine schon vorhandene Lichtsignalanlagen-Beeinflussung genutzt werden. Auch Meldungen via Induktionsspulen im Gleis, Schnittstellen zu einem

Regelmäßige oder spezielle Bedienhandlungen sind nicht erforderlich. Zusätzlich gibt es verschiedene manuelle Eingriffsmöglichkeiten: Ein- und Ausschalten der Displays, Deaktivieren einzelner Linienkurse, Aufschalten von Sondermeldungen auf einzelne Displays oder Gruppen.

Raffinierte Prognose

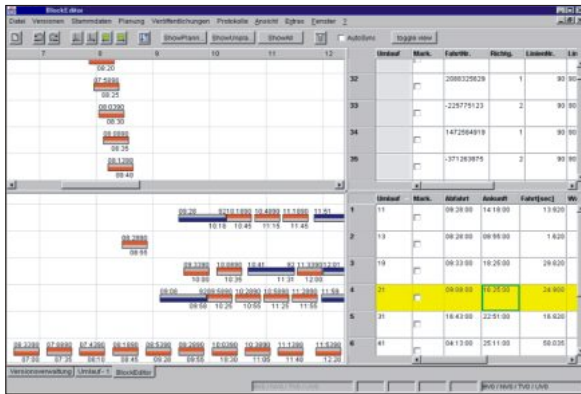
MOBILE-STOPinfo verwendet einen aufwändigen Prognose-Algorithmus, um die genauen Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Fahrzeuge an den Haltestellen zu bestimmen.

Dabei werden weit mehr Parameter als die aktuelle Fahrplanlage berücksichtigt. So gehen z. B. die fahrzeugspezifischen Mindestwende- und Aufenthaltszeiten ebenso in diese Berechnungen ein, wie streckenspezifische Aufholpotenziale oder dynamische LSA-Prioritäten. All diese Einflussfaktoren lassen sich individuell gewichten und parametrieren, so dass ein genau auf den Kunden zugeschnittenes Prognosesystem entsteht.

Anwendertagung Planungssysteme im Doppelpack

Im November 2002 trafen sich in den INIT-Niederlassungen in Essen und Berlin insgesamt 41 Kunden zur Anwendertagung Planungssysteme.

chend Gelegenheit, ihre spezifischen Anforderungen zu erörtern. Die offenen Diskussionen gaben INIT die Möglichkeit, wertvolle Anregungen zur Produktweiterentwicklung zu gewinnen.

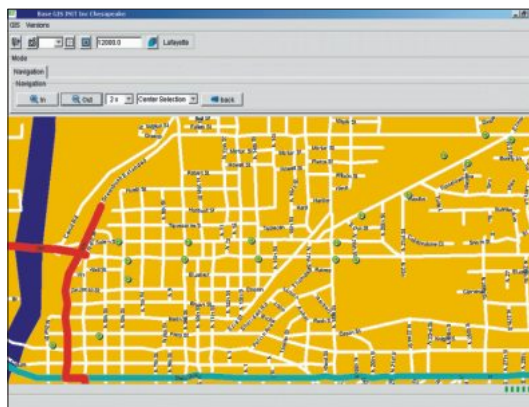


Optimierte Umlauf- und Dienstbildung: automatisch erstellt - manuell änderbar

Mit großem Interesse nahmen die Teilnehmer den aktuellsten Stand des Fahr- und Dienstplanungssystems von INIT in Augenschein.

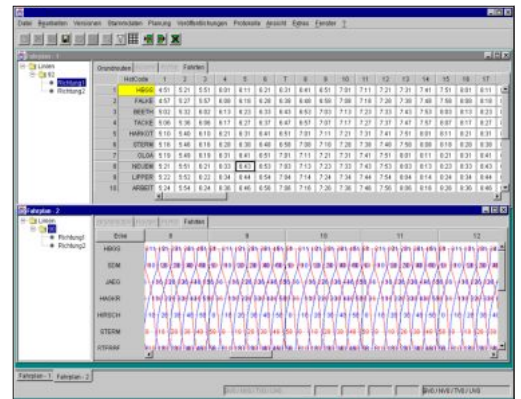
Anhand eines Fallbeispiels konnten Sie sich quasi „live“ vom umfassenden Funktionsumfang überzeugen.

INIT zeigte in Online-Präsentationen die Fahrplanung, Umlaufplanung und Dienstplanung. Auf besondere Aufmerksamkeit traf dabei nicht zuletzt das stadtplanbasierte GIS-Modul. Im Rahmen der einzelnen Workshops hatten die Anwender ferner ausrei-



Stammdatenverwaltung, Onlineanzeige

Besonders erfreut honorierten die Teilnehmer, dass die Planungsvariante für den städtischen Verkehr bereits einsetzbar ist. Die Erweiterungen für den regionalen Verkehr sind ab März 2003 verfügbar. Der entscheidende Vorteil des Systems ist dann gemäß der User, dass die städtische und die regionale Variante der Planung in einer Anwendung integriert sind. Gelobt wurde auch die Integration der Planungs- und Datenversorgungsmodule auf Basis einer gemeinsamen Datenbank. Denn dadurch vereinfacht sich das Daten-



Regionale und Städtische Fahrpläne

management in der betrieblichen Anwendung wesentlich.

Aufgrund großer Nachfrage wurde in Berlin auch das Personaldispositionssystem PERDIS der id systeme GmbH gezeigt, an der INIT mit 44% beteiligt ist. Am Rande der Veranstaltung erhielten die Teilnehmer darüber hinaus in einer begleitenden Ausstellung die Gelegenheit, einmal weitere INIT Produkte von Bordrechnern und Fahrscheindruckern über das Depotmanagementsystem MOBILE-DMS bis hin zum MOBILE-RBL unter die Lupe zu nehmen. Abschließend wurden mit den Anwendern individuelle Upgrade-Konzepte entwickelt.

Ihr Ansprechpartner:
Dirk Hotfilter
Tel. 0721-6100-116
dhotfilter@init-ka.de

Termine 2003

- | | |
|-------------------|---|
| 17. - 19. Januar | “Innovationskongress ÖPNV” in Freiburg |
| 25. - 26. Februar | “eTicketing 2003” in Dortmund |
| 13. - 16. April | “APTA Commuter Rail Conference” in Chicago, Illinois / USA |
| 4. - 8. Mai | “Bus & Paratransit Conference” in Milwaukee, Wisconsin / USA |
| 5. - 8. Mai | “UITP Mobility & City Transport Exhibition” in Madrid / Spanien |

Kurioses am Rande

aus den BNN vom 9.11.2002

Falscher Kontrolleur narrete die Busfahrgäste

Herrenberg (dpa/IsW). Ein Spaßvogel in Bahnuniform hat tagelang Fahrer und Fahrgäste auf der Buslinie zwischen Herrenberg im Kreis Böblingen und Tübingen genarrt. Der vorbestrafte 18-Jährige aus Horb am Neckar im Kreis Freudenstadt betätigte sich als Kontrolleur, ohne dass jemand Verdacht schöpfte.

Er ließ sich Tickets zeigen, rief Stationen aus, gab höflich Auskünfte über Anschlüsse und wünschte im Stile eines ICE-Zugbegleiters über das Mikrofon „angenehme Fahrt“. Das Ende der langen „Dienstreise“ kam erst, als dem jungen Mann zufällig ein echter Kontrolleur über den Weg lief. Der 18-Jährige wurde angezeigt.